

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszóth & Pósser, Lugos, Donnagg. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanmeldung.
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 5. April 1914.

Nummer 27. — 52.

Bürger und Bürgerabende.

Wie? Also noch einmal? Und noch bevor die tosenden Wellen einer ganz unmotivierten Entrüstung, welche unser unter obiger Benennung erschienener Artikel in sensiblen Gemütern aufpeitschte, sich zum ruhigen Spiegel geglättet hätten?! Noch bevor der schäumende Gisch leidenschaftlicher Erregung an den Klippen und Riffen einer kühleren Überlegung brandend, zerschellt und in Millionen von Molekülen zerstäubt in die grollenden und dröhnenden Untiefen des Ar-ementes zurückgekehrt wären?!

Jawohl, wir haben eine Reprise dieses Themas aufs Repertoire gesetzt: doch nicht darum, als ob man der ersten Aufführung ungeteilten Beifall zugeklatscht hätte — obwohl es auch an solchem nicht mangelte — auch nicht deshalb, als ob wir etwas revozieren wollten, denn wir halten es diesbezüglich mit dem bekannten französischen Sprichwort: „qui s'excuse s'accuse“ — wer sich entschuldigt, klagt sich an — sondern lediglich deshalb, weil gar mancher Passus unseres in Rede stehenden Artikels missverstanden, missdeutet, falsch interpretiert und eben deshalb auch von solcher Seite falsch beurteilt wurde, deren Urteil mit Rücksicht darauf, daß wir im Lager der sich apostrophiert Gefühlten auch viele Freunde und Gönner haben — uns nicht ganz irrelevant ist, und es uns eben deshalb daran gelegen ist, irrige Auffassungen zu rektifizieren, Insinuationen und auf falschen Prämissen beruhende Konklusionen zurückzuweisen, und dunklen Stellen zur Erläuterung einen richtigstellenden Kommentar nachzusenden.

Wir müssen uns aber schon a priori gegen die uns von mancher Seite imputierte Absicht verwahren, als ob unsere Ausführungen einen persönlichen Charakter gehabt hätten, als ob wir in tendenziöser Weise eine oder die andere unserer Bemerkungen auf bestimmte Personen gemünzt hätten. Dafür aber, daß jemand in einem durch uns — sine ira et studio — entworfenem Bilde die Konturen seines eigenen Conterfeis entdeckt, oder daß sein Bild in den durch uns geschaffenen Rahmen zufällig hineinpaßt, wir sagen hiesfür wird uns doch kein recht und logisch denkender Mensch verantwortlich machen wollen! Die Entrüstung erbrachte also nur den Beweis, daß wir den Nagel auf den Kopf getroffen und erhärtete bloß wieder die These, daß ungeschminkte Wahrheit den Leuten unbequem ist.

Indem wir noch vorausschicken wollen, daß wir uns in der Ausübung unserer journalistischen Pflicht nie knebeln und terrorisieren lassen, daß wir das unverbrüchliche Recht der freien Willensäußerung nicht schmälern lassen, erblicke man in diesen Zeilen lediglich einen Akt der Courtoisie, bloß freundschaftliches, auf Zerstreung unliebsamer Missverständnisse abzielendes Entgegenkommen. Nach dieser etwas langatmigen, doch notwendig gewordenen Vorrede wollen wir uns, mit der nochmaligen Versicherung, daß wir in unserem Artikel die größte Objektivität bewahrten, daß uns eine malitiose Tendenz ganz ferne lag, daß uns persönliche Angriffe ganz ferne standen, ins Meritum der Sache vertiefen.

Um was handelte es sich eigentlich und was bot Stoff und Anlaß zu den uns von so mancher Seite zu Ohren

gekommenen Vorwürfen? Wir benötigten auf Grund einer Zeitungsnotiz einen Anlaß, um uns dagegen energisch zu verwahren, daß die Bezeichnung „Bürger“ durch eine engere Kotterie als allgemeine Bezeichnung usurpiert werde; wir nahmen dagegen Stellung, daß mit dem Worte „Bürger“ auf Kosten der gesamten Bürgerschaft Mißbrauch getrieben werde.

Wir verwahrten uns dagegen, daß eine sich für privilegiert fühlende engere Clique sich berechtigt halte, nach Willkür nur den zu recipieren, und durch diese Reception quasi zum „Bürger“, zu m e b e n b ü r t i g e n u n d g l e i c h w e r t i g e n B ü r g e r z u s t e m p e l n , d e r ihnen eben zu Gesichte steht!

Das sind im Ganzen und Großen die so heftig inkriminierten Stellen unseres vorigen Artikels. Nun denn! Wir konzedieren gerne, daß die Gelegenheit einer geselligen Zusammenkunft vielleicht nicht der richtig gewählte Zeitpunkt war, um einer unserer Ansicht nach separatistisch angehauchten Strömung entgegenzutreten. Im übrigen aber halten wir alles, was wir damals und jetzt in dieser ganz unnützlich aufgebauschten Angelegenheit niederschrieben, bis zum letzten Stüpfelchen aufrecht. Jawohl!

Es ist gewiß unzweifelhaft, daß jeder engere Gesellschaft das Recht zusteht, sich die Elemente, aus denen sie sich rekrutieren will, nach Willkür selbst auszuwählen, doch wir sprechen keiner einzigen engeren Gesellschaft das Recht zu, oder präziser gesagt, wir erkennen das Recht nicht an, daß eine engere Gesellschaft für sich die Bezeichnung Bürger expropriere und allen anderen außerhalb ihres Zirkels stehenden „Bürgern“ die Beleidigung ins Gesicht

Rendkivüli árleszállítás  Villanycsillárokbán 

Szameth Robert Üvegudvar, LUGOS,
Király-utca 1, sarok

Üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak Nagy-Áruháza. Telefon 270.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

schleudere: Wir sind die Lugo-
ser Bürgerschaft! Alle
anderen sind Heloten, Plebejer und son-
stiges Bettelvolk! Das war die Achse,
das war das Alfa und Omega unseres
so sehr diffizilisierten Leitartikels.

Es lag uns aber hierbei die Absicht
ganz ferne, Jemandem sein Vergnügen
zu verleiden; es lag uns ferne, Ten-
denzen zu verfolgen, die uns nur Bos-
haftigkeit imputieren kann und am ent-
ferntesten lag uns die in ganz unge-
rechter Weise insinuierte Absicht, als ob
wir unseren rein akademischen Aus-
führungen eine konfessionelle Färbung
geben wollten. Wer unsere diesbezüg-
lichen Ansichten aus persönlichem Um-
gange näher kennt, wer Gelegenheit hatte,
sich zu überzeugen, daß wir hoch über
allen Vorurteilen, von der hohen Binne
einer geläuterten Weltanschauung herab-
blickend, jede konfessionelle Differenzie-
rung selbst perhorreszieren, der wird die
Ungerechtigkeit der uns imputierten Ab-
sicht leicht begreifen. Wir kämpfen ledig-
lich gegen Kastengeist, gegen Klippen,
gegen Prärogative, gegen Exklusivität,
gegen separatistische Tendenzen — und
wenn wir hierbei nach Ansicht Einzelner
der idealen Utopie demokratisierender
Nivellierung nachjagten, oder wenn wir
etwa im Übereifer die Geißel des Spottes

allzuheftig schwangen, oder die Melange
der Satyre allzu kaustisch wirkte, so
wollten wir hierbei persönlich niemanden
kränken.

Eine Kritik der sozialen Erschei-
nungen aber behalten wir uns auch für die
Zukunft ungeschmälert vor, denn eine
solche im Interesse der Gesamtheit zu
üben ist und bleibt unser unanfechtbares,
durch niemand anfeindbares Recht. Im
Übrigen pax nobiscum!

Tagesneuigkeiten.

Sorget für das Lugo- ser Gewerbe!

In keiner einzigen Stadt ist man so
wenig bestrebt, die Lokalinteressen zu wahren,
das heimische Gewerbe zu unterstützen und
den hiesigen Arbeitern zu Verdienst zu helfen,
als bei uns in Lugos, trotzdem wir in
phrasenhaften Tiraden immer von Lokalpa-
triotismus deklamieren. So erging es jetzt
mit der Wirtschaftsbrücke. Trotzdem wir auf
jedem Gebiete des Bauwesens, sei es Beton-,
Eisenbeton- oder Maurerarbeit so viele durch-
wegs leistungsfähige Firmen haben, wie selten
eine Stadt, wurde die Ausführung der Wirt-
schaftsbrücke dennoch einer fremden Firma
übertragen. Seit vielen Monaten steht das
Gewerbe bei uns ohne Arbeit, ohne Erwerb
und jetzt won man anfängt, die städtischen
Bauten zu vergeben, werden wir das Schilda-
stückchen erleben, daß unsere heimischen

Gewerbetreibenden leer aus-
gehen werden, trotzdem sie ihre ganze
Hoffnung auf diese Arbeiten setzten, und daß
man die so lange erhofften Arbeiten fremden
Firmen übertragen wird.

Dem wenn schon der Unternehmer ein
fremder ist, so hätte man ihn kontraktlich ver-
pflichten müssen, sämtliche zum Brückenbau
nötigen Arbeiten durch Lugo-
ser Gewerbetreibende ausführen zu
lassen!

Es ist nämlich nicht nur die Pflicht
der Privaten, sondern aller Behörden in erster
Linie für das Fortkommen der hier wohnen-
den Steuerträger zu sorgen. Und wie oft
sehen wir leider das Gegenteil! Wie viele
Herren kennen wir hier, die vom Lugo-
ser Publikum, vom Lugo-
ser Gewerbetreibenden leben, die sich
aber ihre Hüte, ihre Schuhe, ihre Kleider in
der Fremde besorgen und den hiesigen
Professionisten nicht leben
lassen! Und die Ursache von dieser trau-
rigen Erscheinung ist Einbildung und Eitelkeit.
Dem noblen Herrn sind die Lugo-
ser Erzeugnisse nicht nobel genug!

Und doch muß zum Lobe aller unserer
Gewerbetreibenden, so nicht minder unserer
Kaufleute konstatiert werden, daß es fürwahr
nicht nötig ist, unser Geld in die Fremde zu
fragen, da man bei uns in Lugos in jeder
Branche wenigstens eben so gute, wenn nicht
bessere Erzeugnisse bekommen kann, als wo
immer. Ein wenig mehr Lokalpatriotismus
könnte eben so wie bei der Stadt, auch bei
den Privaten nicht schaden!

Feuilleton.

Bilder aus Mtlugos.

Reminiszenzen an den Musik- und Gesangsverein.
Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Im Jahre 1882 stand der königl. Rat
Franz S u t t a g als Vorstand an der Spitze
des Vereins, da der wiedergewählte Vorstand
G e l v. P a t y a n s k y wegen zu großer
Anstrengung in seinen Amtspflichten die ihm
zugesagte Vorstandsstelle nicht annehmen
wollte.

Das Jahr 1882 brachte dem Verein
abwechslend traurige, aber auch heitere Er-
eignisse; zwei der ältesten Mitglieder des
Vereins, Peter M o h i l o u. Anton W e i n-
h a r d t wurden im April und andere zwei:
Ludwig v. A s b o t h, ehemaliger Vereins-
vorstand und Karl P a l k o s e n., langjähriger
Vereinskassier wurden im Mai zu Grabe ge-
tragen. Zugunsten des St. Stefan-Kapelle-
Bausondes veranstaltete der Verein am 5.
August eine Theateraufführung.

Noch einmal mußte der Verein in diesem
Jahre mit seiner in Trauer gehüllten Fahne
einen Sarg umgeben und einem Gönner des
Vereins durch einen Trauerchor den letzten
Scheidegrüß bringen. Es war das die Be-
erdigung des ehemaligen Vereinsvorstandes
und Honvedministers Bela v. S z e n d e,
am 19. August in Gadosdia.

Am darauffolgenden Tage, den 20. August
wurde die neuerbaute St. Stefan-Kapelle
feierlich eingeweiht. Den musikalischen Teil
der heil. Messe hat der Verein besorgt und
erntete hierbei allgemeines Lob. Die St.
Stefan-Kapelle, in welcher bekanntlich zu
Gottes Lob und Preis seit dieser Zeit, deren
Ereignisse wir hier beschreiben, schon so oft
das Wort Gottes verkündet wurde und schon
so mancher Verein die Andacht mit ihrem
Gesang verherrlichte, steht noch. Aber ihre
Umfriedung, der Holzzaun wurde — wie
alles Vergängliche — ein Opfer des Jahres
der Zeit. Seinerzeit veranstaltete der alte
Musik- und Gesangsverein zugunsten des Ka-
pellenfondes eine Theateraufführung: wahr-
lich, unsere jetzigen Gesangsvereine könnten
sich ein Beispiel nehmen und wieder zugunsten

der Kapelle ein Konzert oder eine Theater-
aufführung veranstalteten, damit aus dem
Reinertragnis die St. Stefan-Kapelle eine
neue, eines Gotteshauses würdige Umfriedung
erhalte.

Ein neues Blatt in den alten Ruhmes-
kranz flocht sich der Verein anlässlich der am
17. September des Jahres 1882 abgehaltenen
Centenarfeier der Stadt Temesvar, aus wel-
chem Anlasse der Philharmonische Verein ein
Sängerfest arrangierte, die südungarischen
Vereine dazu einlud und ein Preis-Wett-
singen damit verband. Der Musik- und Ge-
sangsverein nahm an letzterem mit 32 Sängern
unter Dirigierung des Chorleiters Wilhelm
S c h w a c h teil und errang sich den ersten
Preis: einen silbernen Lorbeerkranz. In Lugos
herrschte ob dieses Triumphes großer Jubel.
Dem heimkehrenden Vereine wurde am Bahn-
hof ein festlicher Empfang vorbereitet. Als
der Zug einfuhr, intonierte Mika's Kapelle
den Rakoczy-Marsch; es erbrausten stürmische
Glenrufe und zahlreiche Bouquets flogen den
Sängern entgegen. Abends fand im „König
v. Ungarn“ ein gemüthlicher Kommerz statt.

Ein anderes freudiges Ereignis, welches

Josef Strobl Uhrmacher **Lugos** Bonnazgasse Nr. 7.
u. Juwelier (Bayer'sches Haus.)

Übernimmt die kompliziertesten Uhren- und Juwelenreparaturen, Modernisierung alter Juwelen nach
neuester Fagon in eigener Werkstätte. Reichhaltiges Lager von Wand- und Taschenuhr bester Qualität.

Pünktliche Bedienung!

Billige, festgesetzte Preise!

Seebad und
klimatischer
Winter-Kurort

CRIKVENICA

(Cirkvenica)
neben Fiume
an der ADRIA

Einziges Seebad des Adriatischen Meeres, wo der Strand auf 300 Meter vom Ufer mit feinem Sand ausgeschwemmt, und so seicht ist, das auch Kinder ohne Aufsicht baden können. — Als Seebad besonders geeignet bei Skrofulose, Rachitis, Nervenleiden, Bleichsucht, Frauenleiden und chronischem Rheumatismus als Klimatischer Kurort in hervorragender Weise bei allen Erkrankungen des Herzens, der Lunge und der Nieren, sowie in der Rekonvaleszenz nach Typhus, Influenza und Malaria. — Erstklassiges Badeetablissement für Sonnen-, Sand- und Freiseebäder. Ausführliche Prospekte gratis durch die KURKOMMISSION.

NESTLÉ'S
altbewährtes **KINDERMEHL**,
vollständige Säuglingsnahrung.

Probedosen und lehrreiche Broschüre
über die Pflege des Kindes gratis
durch **HENRI NESTLÉ WIEN**
I. Biberstrasse 97 P.

Die neue Telefonnummer des „Südungarn“.
Wir bringen unseren g. Lesern zur gefl. Kenntnis, daß sich die Redaktion und Administration des „Südungarn“ ein von der Druckerei unabhängiges, selbständiges Telefon installieren ließ. Die neue Telefonnummer des „Südungarn“ ist von nun an 300 und bitten wir unsere Kommittenten, in allen die Redaktion und Administration unseres Blattes betreffenden Angelegenheiten die Nummer 300 aufzurufen.

Transferierungen.

Der Richter am Karansebeser Gerichtshofe Johann Zana wurde zum Budapester Bezirksgerichte des VI. Bezirkes und der Temesvarer Tafelrichter Dr. Marcel Kovacs auf eigenes Ansuchen zum Richter an die Budapester königliche Tafel transferiert.

den Verein angenehm berührte, war die Ernennung seines ehemaligen Vereinsvorstandes, Herrn Giel v. Patyaußky zum Obergespan des Krasso-Szörényer Komitates. Der Verein hat seinerseits den ankommenden, neuernannten Obergespan am Bahnhofe mit der Fahne und dem Sängergruß empfangen und ihm abends ein Ständchen gebracht. Bei der feierlichen Installation, am 29. Oktober, wurde eine Festliedertafel arrangiert.

Der Verein war auch im Jahre 1883 bestrebt, seinen unterstützenden Mitgliedern reiche und vielfältige Abwechslung, als auch den wirkenden durch neue Schöpfungen frische geistige Anregung zu bieten. Am 10. Feber unternahm der Verein infolge einer Einladung des Facseter Kasinos eine Sängereinfahrt nach Facset und veranstaltete dort ein Wohltätigkeitskonzert, dessen Durchführung die Presse sehr lobend erwähnte. Besonders hat sich das tätige, verdienstvolle Mitglied, Moriz Fischl mit seinem Liede „Juhász vagyok“ frenetischen Beifall errungen.

(Fortsetzung folgt.)

Prokuraerteilung.

Die Lugoser Volksbank hat einem ihrer tüchtigsten und agilsten Beamten, dem Oberbuchhalter Ernst Klein die Prokura erteilt.

Aus der Repräsentanz.

Die Repräsentanz hielt Dienstag nachmittags unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Johann Baltiescu eine Sitzung. Zur Deckung der notwendigsten Ausgaben bewilligte die Repräsentanz die Aufnahme eines schwebenden Darlehens von 100.000 Kronen, welches die Krassoer Sparkassa mit 2% über der Bankrate und 1/2% Provision, also zu sehr konstanten Bedingungen der Stadt zur Verfügung stellt. Die Vaterländische Sparkassa nämlich, mit welcher Bürgermeister Dr. Baltiescu ebenfalls verhandelte, stellte nämlich bei einem Darlehen von 650.000 Kronen schwierigere Bedingungen, indem sie 2 1/2% über der Bankrate und 2% Provision forderte. Der Bau der Wirtschaftsbrücke wurde um den Betrag von 141.545 Kronen an den Arader Unternehmer Johann Statin übertragen. Mit der Überwachung der Arbeiten beauftragte der Akkerbauminister den Obergeringieur Ludwig Szedlacssek. Die Repräsentanz beschloß ferner die Aufmessungs- und Nivellierungsarbeiten der Stadt den staatlichen Katasteringenieuren zu übertragen. Das Gesuch der Gemeinde Szaparysalva behufs günstiger Begutachtung eines Marktrechtes wurde abschlägig beschieden.

* Apotheker A. Thierry's Balsam und Zentifolien-Salbe

werden seit Jahrzehnten vom Publikum geschätzt und vorgezogen aus vollster Überzeugung, und konnten diese bewährten Hausmittel weder durch massenhaft stets neuauftauchende, meist gefährliche, weil drastisch wirkende Präparate, noch durch die vielen, von gewissenlosen Fälschern in Verkehr gebrachten und aufdringlich angebotenen gefälschten Balsame, Essenzen, Fluide zc. verdrängt werden, weil das Publikum zu A. Thierry's alterproben reellen Mitteln zurückkehrt. Man achte stets auf die Schutzmarke beim Ankauf. Wir machen auf das Insuperat: Thierry's Balsam mit der Nonne und Zentifolien-Salbe im Anhang besonders aufmerksam.

Liedertafel des Gewerbeliederkranges.

Der Gewerbeliederkrang veranstaltet am Ostermontag in den Lokalitäten des Hotels König v. Ungarn — und nicht wie uns irrtümlicher Weise berichtet wurde, in der Konfordia — eine mit humoristischen Vorträgen verbundene Liedertafel.

Die Ehrung des Dr. Szöcs.

Nicht aus Übersehen, nicht aus Geringschätzung, sondern aus ganz anderen, hier nicht näher zu erörternden Ursachen entstand die auch uns unliebsame Verspätung, daß wir, die doch unter die enthusiastischsten Verehrer des ausgezeichneten und fruchtbaren, heimischen Publizisten, Dr. Geza Szöcs gehören, seinem Jubiläum erst jetzt — wo die Nachricht bereits durch sehr zahlreiche Blätter die Runde machte — die gebührende Würdigung zollen können. Es mag ja sein, daß Dr. Szöcs, wie jeder auf der öffentlichen Laufbahn wirkende Mann auch Gegner hat, die ihm vielleicht Selbstgefälligkeit oder übermäßige Eitelkeit zum Vorwurf machen. Wir können uns diesen Ansichten nicht anschließen. Wir ehren und achten Dr. Szöcs, den unermüdblichen, vortrefflichen Arbeiter der Feder, denn wir übersehen menschliche Schwächen sehr gerne, wo ihnen Tugenden und Vorzüge die Waagschale halten; wir übersehen gerne wenig Schatten, wo viel Licht ihn überstrahlt! Um uns in die ganze literarische und publizistische Tätigkeit des sich vielseitig betätigenden Schriftstellers einzulassen, mangelt es uns an einschlägigen Daten; auch fühlen wir uns dieser Mühe überhoben, da doch schon viel berufenerer Kollegen die Verdienste Dr. Szöcs' schon ausführlich würdigten. Wir unsererseits wollen hier lediglich ein Versehen wettmachen, welches leicht zu Missverständnissen Anlaß hätte geben können und bringen dem verdienstvollen Kollegen anlässlich seines Jubiläums, wenn auch etwas verspätet, so doch gewiß mit Aufrichtigkeit und Hochschätzung die Palme der Anerkennung. Dr. Szöcs wurde übrigens aus oben erwähntem Anlasse von zahlreicher Seite gefeiert und veranstaltet der rumänische ung. Hilfs- und Selbstbildungsverein, in dessen Interesse Dr. Szöcs eine unermüdbliche Tätigkeit entfaltet und dessen Ehrenpräses er ist, ihm zu Ehren am Ostermontag in Bukarest ein Festbankett.

Die Sperrstunde der Kaffeehäuser.

Das auf die Kaffeehäuser bezughabende städt. Statut erschwert die Existenz der mit hohem Zins, riesigen Regien und hoher Steuer kämpfenden Cafetiers in hohem Maße. Während z. B. in zahlreichen Städten die Musik in Kaffeehäusern bis 4 Uhr morgens spielen darf, ist die diesbezügliche Sperrstunde bei uns auf 3 Uhr festgesetzt. Wie wir vernehmen, ist in Kreisen der Cafetiers eine Bewegung behufs Verlängerung der Sperrstunde resp. Musikstunde im Zuge und hoffen wir, daß sich das kompetente Forum den gerechten Wünschen der Cafetiers nicht verschließen wird.

Dr. VEGICSEK'sches Sanatorium in Boksánbánya.

Physikalisch diätetisches Institut im Komitat Krasso-Szörény.

Beste Heilerfolge bei Nervenleiden jeder Art; bei Erkrankungen des Magens, des Darmes, Leber, Nieren, Blase und der Luftwege; bei Rheumatismus, Gicht und Zuckerkrankheit; bei Blutarmut und ihren Folgezuständen; bei Frauenleiden und Geschlechtskrankheiten; bei Skrophulose.

LUFTBÜTTEN!

PENSION!

PROSPEKTE!

SCHUMPELA ÉS SZAPPANOS

Modern cimtáblák, plakáttervek, clichérajzok
:-: egyedüli készítője :-:

TEMESVAR
ERZSÉBETVÁROS
HUNYADI-UT 14. SZ.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.



Eine gerechte Beschwerde der Gastwirte und Cafetiers.

Dem städt. Statute gemäß dürfen bekanntlich Gastwirte und Cafetiers in ihren Lokalitäten nur bis Mitternacht musizieren lassen. Nach Mitternacht müssen dieselben eine Lizenz lösen, für welche von Fall zu Fall 5 Kronen zu entrichten sind. Dies wäre — obwohl es für die Cafetiers eine drückende Abgabe bedeutet — noch recht und billig. Ungerecht ist es aber, daß sie noch außerdem die Lizenz mit einem Zweikronenstempel versehen müssen. Es wäre erwünscht, wenn diesbezüglich raschestens Abhilfe geschaffen würde.

«Sárga lilom».

Die Kinematografie macht sich mit Riesenschritten daran, dem Theater den Rang strittig zu machen und erobert immer mehr Terrain, auch in der Aufführung von ganzen Stücken. Während nämlich sich das Mozi früher nur auf Sensations- und Ausstattungsstücke, auf Landschaften, humoristische Sujets beschränkte, bemächtigt es sich jetzt bereits aller Zweige der dramatischen Kunst und zaubert ganze Theaterstücke auf die Leinwand, welche bald „die Welt bedeuten wird“. So wird, um nur ein Beispiel zu erwähnen, in unserer Olympia, die wir mit gerechtem Stolz die unsere nennen, und deren Direktion in der Aufführung von Sensationen und Novitäten anderen Etablissements dieses Genres immer vorausseilt, Montag und Dienstag Biro's bekanntes Stück „Sárga lilom“, das gleich bei seinem Erscheinen solche Sensation erregte, zur Aufführung gelangen. Es ist eine interessante Sache, daß die Hauptdarsteller Törzs Jenő, Molnar László, Gombosógi Frida, Szűcs Karoly und die übrigen Darsteller sich auch auf dem Film vortrefflich bewähren. Die ungarische Schauspielkünstler haben in diesem Stücke den Beweis erbracht, daß sie auch vortrefflich Mozikkünstler sind und den Weltbewerb in diesem Genre auch mit den anerkanntesten Mozikkünstlern des Auslandes erfolgreich bestehen. Wir sind überzeugt, daß „Sárga lilom“ den Olympia-besuchern einen genussreichen Abend bereiten wird.

Die Passagierschiffahrten

auf der Donau, Saue und Theiß sind seitens der Donaudampfschiffahrtgesellschaft, wie der Ung. See- und Flußschiffahrtgesellschaft wieder eröffnet worden.

Generalversammlung.

Der Verein Junger Kaufleute hält heute Sonntag vormittag um 10 Uhr in seinen Lokalitäten in der Kirchengasse seine diesjährige ordentliche Generalversammlung.

Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:



ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-Brand: „DREHER ANTAL“.

Die Umfriedung der Szt. Stefanskapelle.

Wie wir auch an anderer Stelle unseres heutigen Blattes registrieren, befindet sich die Umräumung der Szt. Stefanskapelle in einem jämmerlichen Zustande. Die Holzsäulen sind morsch und faul geworden, stürzten um und rissen auch das Drahtgitter mit sich. Wenn schon bauliche Defekte selbst an einem Privatgebäude einen sehr abstoßenden Eindruck ausüben, um wieviel mehr an einem Gotteshause, wo auch die Außerlichkeiten an den hehren und heiligen Beruf desselben gemahnen sollen. Eben deshalb wäre es geboten, wenn die Umzäunung, bei welcher jeder Zugereiste mit Kopfschütteln vorübergeht, je eher hergestellt würde.

Elektrische Beleuchtung des Bahnhofes.

Die Lugoser Bahnhofstation ist bekanntlich, trotzdem in Lugos schon seit Jahren eine elektrische Anlage besteht, noch immer nicht elektrisch beleuchtet. Diesen oft bemängelten Abstände soll baldigt abgeholfen werden, da die Direktion der Ung. Staatsbahnen mit der Wiener elektrischen Industrie-gesellschaft bereits einen diesbezüglichen Kontrakt abschloß, demgemäß die elektrischen Installationsarbeiten auf dem Lugoser Bahnhofe in Bälde in Angriff genommen werden.

Die diesjährigen Assentierungen.

Der Honvedminister hat mit Erlass die kompetenten Behörden angewiesen für die diesjährigen Assentierungen einen Plan in der Weise auszuarbeiten, daß die Stellungen in der Zeit vom 22. April bis 20. Juni d. J. im ganzen Lande abgehalten und erledigt werden.

Ein hartnäckiger Selbstmörder.

So wie es Leute gibt, die sich zäh aus Leben klammern, so scheint es auch Leute zu geben, die es hartnäckig von sich werfen wollen. Unter diese scheint auch der Handlungsgehilfe Jakob Löbl zu gehören, von dem wir erst jüngst registrierten, daß er in der Olympia einen Selbstmordversuch beging. Löbl wurde damals ins Spital überführt, von wo er alsbald geheilt entlassen wurde. Doch Löbl scheint mit Beharrlichkeit darauf zu bestehen, sich ins Jenseits zu befördern, denn Samstag vormittag beging er beim Karlichen Dampfbade abermals einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in die Brust jagte. Die Retter beförderten den Selbstmörder schwer verwundet ins Komitatspital.

Lieferungsausschreibung.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbetammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß das kön. ung. Staatsbauamt zur Sicherstellung des Bindmaterialbedarfes der auf den Temesvarer Landstraßen im Laufe des Jahres 1914 zu durchführenden Walzarbeiten am 17. April 1914 10 Uhr a. m. eine schriftliche Sicherstellungs-Verhandlung hält, an welcher die Offerten sowie deren Bevollmächtigte teilnehmen können. Die Lieferungsausschreibung kann bei dem kön. ung. Bauamte eingesehen werden, wo auch die amtlichen Drucksorten für die Offerte zur Verteilung gelangen.



„CLUB“ Zigarettenpapier

ist nur echt mit den hier abgebildeten Schutzmarken
Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt. Vor Imitationen,
die alle minderwertig sind, wird gewarnt.





Das ist der Fluch der bösen Tat . . .

Die odiose, oft pertraktierte Angelegenheit der verkrachten Konfordia-Sparkassa scheint mit der Verurteilung des zum Sündenbock erhobenen ehemaligen leitenden Direktors Moritz Waldmann noch durchaus nicht abgeschlossen zu sein, sondern scheint sich zu einem Rattenkönig von endlosen Prozessen zu entwickeln, die berufen sein werden früher oder später noch mehrere Mitschuldige auf die Anklagebank zu setzen. Darauf läßt nämlich eine vorgestern in Umlauf gebrachte Broschüre schließen, die den so arg geprellten und hinterlistig ins Garn gelockten Großaktionär der Konfordia Dragulin Milylowitz zum Verfasser hat, und die umso peinlichere Sensation erregte, da durch dieselbe verschiedene hiesige Personen arg kompromittiert erscheinen. Es kann natürlich nicht unsere Aufgabe sein — dum lis sub judice est — diesbezüglich uns ein Urteil zu bilden und wird es Sache des kompetenten Forums sein, die erhobenen Anklagen auf ihre Wahrheit zu prüfen, durch Verurteilung des Autors zu devalvieren oder durch Verurteilung der Angegriffenen zu bekräftigen.

Mailkäuferplage.

Der Minister hat eine strenge Verordnung behufs Vertilgung der Mailkäufer herausgegeben, weil dieselben dieses Jahr massenhaft erscheinen werden.

SO ERGEHT ES DEMJENIGEN, DER DEN KÄUFER IRREFÜHREN WILL.

Sie haben fremden Samen als Mauthners Samen verkauft, daher werden Sie auf 14 Tage eingesperrt.

Auszeichnung von Handelsangestellten.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer hat ein Rundschreiben an die der Handelssektion angehörenden Kammermitglieder gerichtet, mit dem Ersuchen der Kammer jene Handelsangestellten und Privatbeamten, die bei derselben Firma mindestens 20 Jahre lang ununterbrochen im Dienste stehen, in Vorschlag zu bringen. Die Kammer fordert nun auch die Interessenten auf ihre Gesuche falls sie den gestellten Bedingungen entsprechen, eventuell auch unmittelbar bis 1. Mai l. J. einzureichen.

Wirkungskreis des Zimmermannsgewerbes.

Laut Erlass des kön. Handelsministers Nr. 32396/1911 ist den Maurermeistern die Ausübung der Zimmermannsarbeiten verboten. Der Zimmermann darf daher jene Arbeiten vornehmen welche bei den vom Maurermeister aufgeführten Bauten vorkommen. Durch diese Verordnung ist das Zimmermannshandwerk ebenso beschränkt wie das Maurerhandwerk d. h. der Zimmermeister darf Arbeiten nur an solchen Gebäuden übernehmen, resp. ausführen, deren Spannweite nicht größer als 6 Meter ist.

Stoff-Reste

die sich bei mir in Massen angesammelt haben, gebe ich, um damit schnell zu räumen, ganz enorm unter Preis ab.

Diese Stoff-Reste sind ausreichend für komplette Herren-Anzüge, Hosen, Paletots, Damen-Kostüme, Mäntel, Röcke etc.

Man verlange RESTE-MUSTER von Herren- u. Damenstoffen portofrei.

Tuchfabrik Karl Kasper Innsbruck 443.

Konkurs auf das Königin Elisabeth-Stipendium.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt die Interessenten, daß der Handelsminister auf die im Jahre 1914 zu verteilenden Zinsen des Königin Elisabeth-Stipendiumsandes, auf zehn 2500 Kronen betragende Stipendien den Konkurs ausschreibt. Um die Erlangung der Stipendien können nur solche ungarische Kaufleute ansuchen, die nach zumindest guter Absolvierung der orientalischen Handelsakademie wenigstens drei Jahre als aktive Kaufleute wirkten u. dabei beweisen können, daß sie in der Sprache des zu bereisen beabsichtigten Terrain bewandert sind und ihren militärischen Pflichten schon Genüge leisteten. Die Gesuche sind spätestens bis zum 1. Mai l. J. bei der Kammer einzureichen. Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat der Kammer.

Die Soldaten und die jüdischen Osterfeiertage.

Korpskommandant Exzellenz v. Meixner hat verfügt: Während der jüdischen Osterfeiertage (Pesachfest) sind die Soldaten jüdischer Konfession in der Zeit vom 10. April 5 Uhr nachmittags bis 12. April 7 Uhr nachmittags und vom 16. April 5 Uhr nachmittags bis 18. April 7 Uhr nachmittags tunlichst dienstfrei zu belassen; es ist ihnen Gelegenheit zu bieten, während dieser Zeit sich nach den Satzungen ihres Ritus außerhalb der Kaserne zu verpflegen, sowie an dem Gottesdienste zu beteiligen.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

DIE WELTBERÜHMTE FOLDES-SCHE

MARGIT-CREME UND SEIFE

verleiht im Gebrauche Ihrem Gesicht Reinheit, Frische und Anmut.

Margit-Creme ist das bevorzugte Schönheitsmittel der vornehmen Damenwelt, sie ist auf der ganzen Welt verbreitet. Ihre einzig dastehende Wirkung beruht auf ihrer glücklichen Zusammensetzung. Sie wird von der Haut sofort aufgenommen und ihre hervorragende Wirkung wird in einigen Stunden wahrnehmbar. Da die Margit-Creme nachgeahmt und gefälscht wird, wolle man mit Original-Schutzmarke verschlossene Schachteln verlangen, da nur für solche volle Verantwortung übernommen wird. Margit-Creme ist ein unschädliches, fettreies, chemisch reines Erzeugnis, das im Auslande allgemeines Aufsehen erregt hat. Preis 1 K. — Margit-Seife 70 Heller. Margit-Pouder K 1.20. — Fabrikant:

KOGOMAN v. FÖLDES, Apotheker, ARAD.

Erhältlich in den Apotheken in Lugos: Joh. Huzig & Co., Ferdinand Rieger, Lud. Vertes u. Johann Fischer; Resicza: Johann Csapós Oravicza: Auguft Knoblauch.

Dankjagung.

Anlässlich des unermeßlichen Schicksalsschlages, der mich durch das Hinscheiden meiner unvergeßlichen Gattin

Johanna Köppich

getroffen, sage ich Allen, die mir in der schweren Stunde Trost spendeten und bei der Leichenfeier erschienen, so besonders dem Herrn Oberabbiner Dr. Emanuel Lente, dem Herrn Oberkantor Josef Bruder, dem Verein Lugoser Kaufleute für ihre aufrichtige Teilnahme meinen innigsten Dank aus.

Lugos, 3. April 1914.

Izsó Köppich.

I^a Linoleum u.

Bernsteinöl Lackfarbe

in allen Nuancen
98 Heller per 1 Kg.-Dose

zu haben ausschliesslich nur bei

Fischl Alfred Lugos

Telefon No. 80.

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bitte hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

Beehre mich dem p. t. Damenpublikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich von meiner Einkaufsreise aus Wien u. Budapest bereits zurückkehrte u. zur

Frühjahrs- und Sommersaison

die schönsten Neuheiten in

Damen-, Mädchen- und Kinderhüte

von der einfachsten bis zur feinsten Qualität am Lager halte. ELEGANTE

MODELLHÜTE.

Renovierungen werden zu den billigsten Preisen bestens ausgeführt. Um günstigen Zuspruch bittet

Rojenfeld Janka Damen-Modsalon LUGOS, evang. ref. Zinspalais.

Der Deutsche Wohlfahrts Verein in Rumburg nimmt noch bis 31. Dezember 1914 männliche u. weibliche Mitglieder aus dem Geburtsjahre 1865 auf. Bei Todesfall oder Erwerbsunfähigkeit, zahlt derselbe je nach dem Stande der Mitglieder bei einer Beitragsleistung von K 2.— per Fall bis zu 6000 K aus, abzüglich 11 Heller per Mitglied Kassierungskosten, ohne jeden weiteren Abzug. — Während der einjährigen Wartefrist werden vergütet: Im ersten Halbjahre 150 Kronen, im zweiten Halbjahre 300 Kronen. Verlangen Sie Anmeldung. Angabe der Zeitung erwünscht.

Erfolgreich

inseriert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

Geschäftsübergabe.

Ich beehre mich, dem hochgeehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich meine in der Kirchengasse, im ref. Zinspalais befindliche

KONDITIONEIREI

an Herrn Jozef Mráva verkauft habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank ausdrücke, bitte ich zugleich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen und bleibe mit vorzüglicher Hochachtung

Franz Alföldy.

Geschäftsübernahme.

Mit Bezugnahme auf obige Mitteilung, erbitte ich auch meinerseits das werthe Vertrauen des geehrten Publikums mit der Versicherung, daß ich bestrebt sein werde, durch Verabreichung von stets frischen Bäckereien modernster Art und vorzüglichster Qualität mich dieses Vertrauens und der Unterstützung des g. Publikums würdig zu erweisen.

Hochachtungsvoll

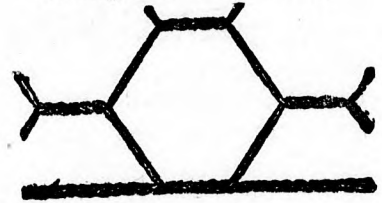
Jozef Mráva Konditor.

Rutter & Schrantz A.-G.

Siebwaren- u. Filztuchfabr. Ungarland. Niederlassung. BUDAPEST, X., Gyömrői-ut 80/92 empfiehlt ihre im fertigen Zustande, dem: nach nachträglich feuerverzinkten:

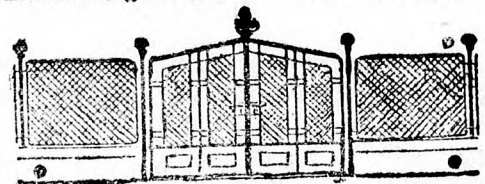
Mehrfach gedrehten Maschendrahtgeflechte

Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeugnis. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis u. franko. Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse: Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvorschläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

Ueberaus reichhaltiges

! Wert-Tombola !

erfolgt Sonntag am 5. d. M. im

Café „ORIENT“

Deciterno 2 Lämmer. Tombola 1 schönes Kalb.

Für vorzügliche Kaffehausgetränke und exquisites Buffet bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch höflichst bittend.

Hochachtungsvoll Alexander Koconka.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Kossuthgasse Nr. 21.

ERFOLGREICHER KAMPF

gegen die Peronospora, gegen Obstbaum-, Kartoffel-
feld- und Pflanzenschädlinge vollständig erreichbar mit

MAYFARTH'S selbsttätiger Spritze

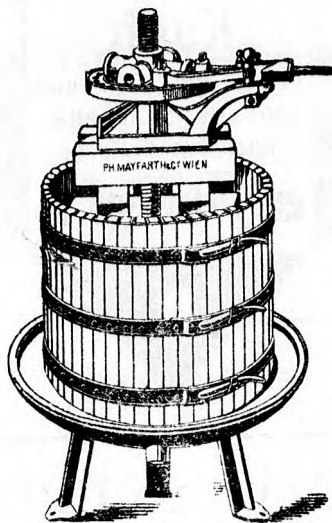


SYPHONIA

weitere Spezial-
fabrikation von

Wein- und
Obstpressen
HERKULES

Hydraulische Pressen
Trauben- und Obstmühlen,
Komplette Mosterei-
anlagen etc.



ferner sämtliche landwirtschaftliche Ma-
schinen und Geräte bester Ausführung

PH. MAYFARTH & CO.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen

WIEN, II. TABORSTRASSE Nro. 71

FRANKFURT a. M.

BERLIN

PARIS

Illustrierter reichhaltiger Katalog Nr. 383 gratis u. franko. Vertreter gesucht.



Brutmaschinen

für Haus- und Wildgeflügel,
rentable Geflügelhöfe richtet
fachgemäss u. billig ein, Raie-
geflügel aller Art, sämtl. Zucht-
geräte liefert die Spezialfabrik

Nickerl u. Cie

G. m. b. H., Zentrale: Wien-Inzersdorf,
Triesterstrasse 30. Telefon 9120.
Verlanget Preiskatalog Nr. 122.

Gezüglich
geschützt.



Vor Nachahmungen
wird gewarnt.

Bei Husten, Heiserkeit und Katarrh
gibt es nichts Besseres als die echten

Menthomol Bonbons

sie wirken rasch und sicher, sind angenehm, wohl-
schmeckend, verderben nicht den Magen, fördern den
Appetit. Verhüten Hustenreiz, sowie Ermüdung der
Stimmblätter und werden deshalb von Sängern,
Schauspielern, Priestern und Rednern ständig be-
nutzt. Für Raucher unentbehrlich zur Erfrischung
des Mundes und Entfernung des Tabakgeruches.

Preis 40 Heller per Karton.

Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. Bei
Einkauf achte man auf den Namen „Menthomol“.
Auf jeder Karton müssen die oben ersichtlichen 4
Gnommen sein.

Fabrik: A. Egger's Sohn f. u. f. Hoflieferant
Wien.

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerich-
tete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und
Dampfwäscherei

— L u g o s, Kirchengasse Nr. 6 —

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinder-
kleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln
bei billigen Preisen.

Grand Café Bristol

Gut ventilierte Lokalitäten. ➡ Täglich Konzerte. ➡ Tägliche Kursberichte.
Die gelesensten Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON & CSONTOS

Wer
**Samen baut
 Bäume pflanzt
 Blumen pflegt**
 und an seinem Garten eine stete
 Freude genießen will,
 wende sich an

Árpád Mühle

Etablissement
 für den gesamten Gartenbau
Temesvár.
 Prachtkatalog gratis und franko.

Havas Dezső
 Säckexport-Geschäft
 Gugos, Bonnaz-G.

Kauft
 gebrauchte Mehl- und
 Kleiesäcke zu den aller-
 höchsten Preisen. :

Telefon 300.

Familien- u. Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die
 Interessen des Haushalts und der Familie.

Zu bestellen bei der nächsten Buch-
 handlung zum Preise von 24 h
 wöchentlich. Wo eine Buchhand-
 lung nicht bekannt ist, bestellg man
 beim Verlage W. Vobach & Co.,
 Wien I, Georg Koch-Platz 4, Ecke
 Stubenring. Vierteljährlich bei Zu-
 stellung durch die Post K 320.
 Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Be-
 stellung genau zu notieren.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Moden-
 modelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à
 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen!

Johann Maria Farina Gegenüber dem Rudolfsplatz

Dies ist das echte

◀◀◀◀◀ Kölnwasser, Kölnwasser-Pouder und Kölnwasser-Seife. ▶▶▶▶▶

Erhältlich in Droguerien, Apotheken und Parfumerien.

Weisen Sie zurück



Kölnwasser-Seife, Kölnwasser und **Pouder** ohne die Originalen, einzig echte, obwohl vielfach
 nachgeahmte Marke **Johann Maria Farina GEGENÜBER DEM RUDOLFSPLATZ.**
 Selbst in dem Falle, wenn das hier erwähnte Originalproduct in Ihrem Domizil nicht erhältlich
 wäre, brauchen Sie kein unechtes, nachgeahmtes Kölnwasser, Kölnwasser-Pouder und
 Kölnwasser-Seife anzunehmen, denn die Generalvertretung dieser Weltberühmten Firma für Ungarn

HOLCZER EMIL ZOLTAN

BUDAPEST, VIII. kerület, Szigetvári-utca 16

erteilt Ihnen auf Ihre einfache Anfrage per Postkarte sofort aufklärende Antwort, wo die
 echte Qualität zu beschaffen ist.

Familienunterhaltung! Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



Wenn Sie für sich oder für die Familie ein
 gutes Musikinstrument kaufen wollen, so
 wenden Sie sich an die leistungsfähigste,
 protokollierte Weltfirma

Wagners Musikhaus Budapest, Josefsring 15.

Violine, samt Etui und Zugehör	12 Kron.
Harmonika m. Orgelton, Geschenk	10 "
Blassacordeon m. Schule, Präsent	4 "
Gitar-Zither, samt Noten	16 "
Sprechapparat, samt Platten	40 "
Zauberflöte, Neuheit	4 "

Umtausch gestattet!

Prämiert auf der Milanoer, Pariser und Lon-
 doner Ausstellung mit den ersten Preis!
 Eigene Werkstätte. Illustrierter Preisk. gratis.
 Achtung auf die Adresse und Hausnummer.



Ist ein unverweicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge
 und der Brust, lindert den Katarach und stillt den Auswurf, be-
 nimmt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiser-
 keit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und
 Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren
 und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vorzüglich bei
 Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und
 Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund und
 Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwurm.
 Heilt alle Wunden, Narben, Kottlauf, Sigblattern, Fisteln, Warzen,
 Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge,
 Ohrenschmerzen zc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei In-
 fluenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schützengel-Apotheke des
 A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große
 Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

: : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaftige Ope-
 ration überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerin-
 nen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Kottlauf, offenen
 Füßen oder Weinen, Wunden, Salztuß, geschwollenen Füßen, selbst bei
 Knochenfraß; bei Dieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden;
 zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand,
 Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln,
 Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingervorm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen,
 wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blute-
 schwären, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder zc. zc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török und in den meisten Apotheken Ungarns.
 Engros in den Drogerien Thalmayer & Seib, Kochmeister Nachig., Brüder Radanovits,
 Budapest. Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schützengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.